

der Wissenschaften der DDR sowie den Universitäten und Hochschulen wesentlich zu verstärken. Dabei sind die neuen Maßstäbe für die Forschungsk Kooperation, die sich an ökonomischen Gesichtspunkten orientieren, über Wirtschaftsverträge durchzusetzen.

Abgeleitet aus den Hauptrichtungen und Schwerpunkten von Naturwissenschaft und Technik im Zeitraum 1986 bis 1990 sowie bis zum Jahre 2000 sind die Staatsaufträge Wissenschaft und Technik darauf zu richten, die Mikroelektronik, moderne Rechentechnik, rechnergestützte Konstruktion und Produktionssteuerung in Verbindung mit flexiblen automatisierten Fertigungssystemen sowie neuen Bearbeitungstechnologien, neue Werkstoffe und die Biotechnologie für die hohe Dynamik der ökonomischen Entwicklung der DDR nutzbar zu machen. Von grundlegender Bedeutung ist die weitere Kooperation mit der UdSSR und den anderen Ländern des RGW. Sie ist auf die Erzielung von internationalen Spitzenleistungen bei Schlüsseltechnologien und niveaubestimmenden Erzeugnissen zu konzentrieren, durch die das Wachstum der Arbeitsproduktivität bei sinkendem spezifischem Energie- und Materialverbrauch wesentlich beeinflusst wird.

In allen Kombinat sind Voraussetzungen für die Einführung und Anwendung der rechnergestützten Projektierung, Konstruktion, Produktionsvorbereitung und -durchführung und damit die Bedingungen dafür zu schaffen, daß die Zeiten von der Entwicklung bis zur volkswirtschaftlich umfassenden Nutzung der wissenschaftlich-technischen Ergebnisse verkürzt werden und die Erneuerung der Produktion mit höherer Effektivität weiter beschleunigt wird.

Den Neuerern und Neuererkollektiven sind konkrete Aufgaben zu übertragen, die auf eine hohe Steigerung der Arbeitsproduktivität und Effektivität, die Senkung des Produktionsverbrauchs und der Kosten, die Modernisierung und rationelle Nutzung der Grundfonds, die Erarbeitung neuer origineller Produktideen sowie die Verbesserung der Arbeitsbedingungen gerichtet sind. Die Neuerer, Rationalisatoren, Jugendforscherkollektive der FDJ und die Betriebssektionen der Kammer der Technik, der sozialistischen Ingenieurorganisation, sind aktiv in die Herausarbeitung der Ziele und Aufgaben einzubeziehen. Ihnen sind anspruchsvolle Aufgaben zur Entwicklung und beschleunigten Einführung der Schlüsseltechnologien mit dem Ziel der Verwertung neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse mit hoher ökonomischer Effektivität zu übertragen.

Die Initiativen der Jugend in der Bewegung MMM sind auf die Lösung von Aufgaben aus den Plänen Wissenschaft und Technik zu richten. Es sind Voraussetzungen zu schaffen, daß alle FDJ-Mitglieder und viele weitere Jugendliche an dieser Bewegung teilnehmen können. Durch die Kombinate und zuständigen zentralen Staatsorgane ist die Nachnutzung der MMM-Exponate umfassend zu organisieren.

Für die Wirksamkeit des wissenschaftlich-technischen Fortschritts zur Erneuerung der Produktion sind folgende Ziele gestellt:

	ME	1986
Produktionsvolumen der neu-entwickelten Erzeugnisse in der Industrie	Mrd. M	über 103,5
Erneuerungsgrad der Produktion in der Industrie	%	28
Erhöhung der Produktion von Erzeugnissen mit dem Gütezeichen „Q“ in der Volkswirtschaft auf	%	113,7

— In allen Bereichen der materiellen Produktion ist eine hohe **Energie- und Materialökonomie**, vor allem durch die Senkung des spezifischen Produktionsverbrauchs als

eine Hauptquelle für die Steigerung des Nationaleinkommens, durchzusetzen. Dazu ist in jedem Kombinat durch Spitzenleistungen in der Entwicklung neuer Erzeugnisse, Durchsetzung des ökonomischen Leichtbaus, Verbesserung des Masse-Leistungs-Verhältnisses, Erhöhung der Qualität, technischen Zuverlässigkeit und Lebensdauer der Erzeugnisse eine wesentliche Senkung des spezifischen Energie- und Materialverbrauchs zu realisieren. Durch Anwendung der Schlüsseltechnologien und materialsparender, abproduktarmer bzw. -freier Verfahren und höhere Veredlung in allen Verarbeitungsstufen ist die effektive Nutzung der verfügbaren Roh- und Werkstoffe zu gewährleisten.

Die Initiativen der Werktätigen im Rahmen des sozialistischen Wettbewerbs sind allseitig zu fördern. Die Aktion der FDJ „Materialökonomie“ und die Initiativen der Pionierorganisation „Ernst Thälmann“ sind dabei wirksam zu unterstützen.

Der spezifische Verbrauch ist wie folgt zu senken:

	1986	%
	1985	
Energieintensität um		3,5
Walzstahl in der metallverarbeitenden Industrie um		7,2
Walzstahl im Bauwesen um		6,2
Zement im Bauwesen um		5,0

Die Normative und Normen des Energie-, Material- und Verpackungsmittelverbrauchs sind entsprechend den neuesten Erkenntnissen von Wissenschaft und Technik im Vergleich mit internationalen Bestwerten festzulegen und bei der Senkung der Selbstkosten zugrunde zu legen.

Durch umfassendere Nutzung der **Sekundärrohstoffe und industriellen Abprodukte** ist der Beitrag zur Material- und Rohstoffversorgung der Volkswirtschaft zu erhöhen. Durch Intensivierung der Erfassungs-, Aufbereitungs-, Transport- und Verwertungsprozesse sind alle Reserven zu erschließen und insbesondere bei Schwarz- und Buntmetallschrott, Altpapier, Rücklaufbehälterglas, Holzresten, Altöl und Thermoplastabfällen eine kontinuierliche Versorgung der Volkswirtschaft zu gewährleisten. Die Nutzung von Hartmetallschrott, Elektronikschrott, Primärelementen, Filmmaterial und industriellen Abprodukten ist beschleunigt zu erweitern. Dazu ist die Erfassung zu organisieren. Durch neue wissenschaftlich-technische Lösungen ist die komplexe Nutzung der Inhaltsstoffe aus industriellen Abprodukten zu erhöhen.

— Die zur Verfügung stehenden **Investitionen** sind in allen Bereichen der Volkswirtschaft vorrangig für die Nutzung vorliegender wissenschaftlich-technischer Ergebnisse einzusetzen und auf die Modernisierung der Grundfonds durch Rationalisierung zu konzentrieren.

• Die vorhandenen Grundfonds sind in enger Verbindung mit der Anwendung neuester wissenschaftlicher Ergebnisse, insbesondere mittels der Mikroelektronik sowie der Durchsetzung hochproduktiver Technologien, zu modernisieren und umfassend für die intensiv erweiterte Reproduktion und die soziale und kulturelle Betreuung und Versorgung der Bevölkerung zu nutzen. Die Modernisierung ist zunehmend auf ganze Produktionsabschnitte zu richten.

Hohe ökonomische Effekte sind durch den Einsatz modernster Ausrüstungen, einschließlich der Industrieroboter in Verbindung mit der Erhöhung der Auslastung der Grundfonds' sowie der Instandhaltung und leistungssteigernden Generalreparaturen, zu erreichen.

In der Volkswirtschaft sind im Jahre 1986

Investitionen in Höhe von 63,1 Mrd. M ein zu setzen.